



Medizinische Klinik 4

Nephrologie und Hypertensiologie
Direktor: Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Prof. Roland E. Schmieder,
F.A.C.P., F.A.C.C., F.E.S.C.
Univ. Professor für Innere Medizin
(Nephrologie und Hypertensiologie)

CRC Clinical Research Center Erlangen
Telefon: 09131 85-36207
Fax: 09131 85-36216
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen

CRC Clinical Research Center Nürnberg
Telefon: 0911 80099760
Fax: 0911 80099761
Kreuzburger Str. 2, 90471 Nürnberg

Juli 2019

Informationen für Patienten mit Bluthochdruck

Zur Behandlung des erhöhten Blutdrucks stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Hier die drei wichtigsten Behandlungsmethoden:

Nicht-medikamentöse Therapie

Bei nur leicht erhöhtem Blutdruck kann zunächst versucht werden, ihn mit den Allgemeinmaßnahmen der gesunden Lebensführung - den sogenannten nicht-medikamentösen Therapien - zu senken. Das sind zum Beispiel bei Übergewicht Normalgewicht anzustreben, die körperliche Bewegung zu steigern, besser mit Stress und Entspannung umzugehen, Kochsalz zu reduzieren und Genussmittel wie Alkohol und Zigaretten zu meiden.



Medikamentöse Therapie

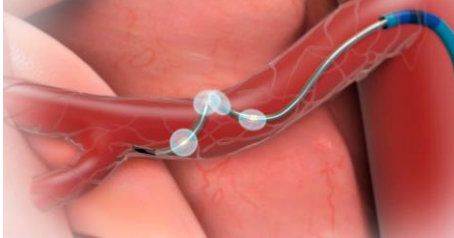
Meist reicht die nicht-medikamentöse Therapie auf Dauer nicht aus und es wird eine medikamentöse Therapie erforderlich. In Deutschland gibt es zurzeit mehr als 60 verschiedene blutdrucksenkende Wirkstoffe und mehr als 250 verschiedene Handelspräparate. Manche Medikamente sind besser verträglich und werden bevorzugt eingesetzt. Medikamente können neben der gewünschten blutdrucksenkenden Wirkung unangenehme Nebenwirkungen zur Folge haben. Hier kann ein Wechsel zu einem anderen Wirkstoff helfen. Manchmal ist es nicht möglich, den Blutdruck trotz der gleichzeitigen Gabe von mehreren Wirkstoffen zuverlässig zu senken. Manche Patienten lehnen die Einnahme blutdrucksenkender Medikamente generell ab.



Interventionelle Behandlungsmethoden

Unter den vielen derzeit intensiv erforschten Eingriffsverfahren liegen zu der sogenannten Ablationsbehandlung die meisten Erfahrungen vor. Bei den meisten Patienten wirkt die Ablationsbehandlung blutdrucksenkend, jedoch unterschiedlich stark.

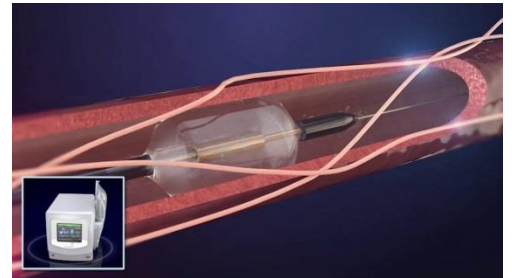
Die Nieren sind ein wichtiger Teil des Blutdruck-Kontrollmechanismus des Körpers. Neben mehreren anderen Organen im Körper beeinflussen die Nierenerven die Höhe des Blutdrucks. Eine übermäßige Aktivität der Nierenerven kann erhöhten Blutdruck verursachen. Die Aktivität dieser Nerven kann unterbunden werden, um den Nieren zu helfen, den Blutdruck besser zu kontrollieren.



Bei einer neuen Behandlungsmethode werden bei einem einmaligen invasiven Eingriff mittels eines Katheters die Nerven der Nieren verödet. Diese Methode wird auch Ablationsbehandlung genannt.

Für die Behandlung ist es erforderlich, dass der Patient etwa ein bis zwei Tage in ein Krankenhaus geht. Der Eingriff erfolgt nach diversen Voruntersuchungen in der Regel in einer Sitzung (ca. eine Stunde)

- Die Punktionsstelle in der Leistenbeuge wird örtlich betäubt (selten andere Narkoseverfahren)
- Ggfs. erfolgt eine Analgosedierung (Schmerz- und Beruhigungsmittel werden während der Behandlung gegeben) – wie bei einer Magen- / Darmspiegelung
- Unter Röntgenkontrolle wird ein dünner Schlauch (Katheter) in die Arterien eingeführt, die zu den Nieren führen
- In diesem Schlauch wird ein spezieller Katheter bis in die Nierenarterie vorgeschoben
- Durch elektrische (Radiofrequenzenergie), Ultraschall-Energie oder mittels chemischer Substanzen wird die Leitungsfähigkeit der Nierenerven beider Nieren unterbrochen
- Nach der Behandlung wird der Katheter entfernt und die Punktionsstelle verschlossen



Wie bei jeder Katheteruntersuchung können bei dieser Behandlungsmethode Blutergüsse an der Punktionsstelle zurückbleiben. Selten kommt es zu Nervenschädigungen, Infektionen, Wundheilungsstörungen oder dauerhaften Schwellungen an der Punktionsstelle.

Die neue Behandlungsmethode ist noch nicht sehr verbreitet und wird im Moment nur in besonderen Zentren angeboten (für Bayern: Universitätsklinikum Erlangen). Gelegentlich bleibt der Erfolg der Behandlung teilweise ganz aus oder hinter den Erwartungen zurück, aber im Mittel wird eine bedeutsame Blutdrucksenkung erzielt. Im Augenblick ist der langfristige Gesundheitsnutzen der Ablationsbehandlung noch nicht abschließend belegt. Über die Langzeitwirkung dieser Behandlungsmethode können noch keine Aussagen getroffen werden.

Seit 2010 wird die neue Methode im Forschungsbereich des Universitätsklinikums Erlangen als einem der Zentren für die Nierenervablation in Deutschland durchgeführt. Bisher liegen dokumentierte Erfahrungen bis zu 5 Jahren vor.

Bei Interesse

Bitte rufen Sie uns an! Wir informieren Sie gerne!

Ihr CRC-Team